

REPUBLIK ÖSTERREICH
 BUNDESMINISTERIUM
 FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ
 Z1. IV-50.004/7-2/83

1010 Wien, den 1. Feber 19 83

Stubenring 1
 Telefon 7500 7500

Auskunft

2253/AB

Klappe

Durchwahl

1983-02-02

zu 2247/J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Dr. WIESINGER und Genossen an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz betreffend Aktivitäten des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen (Nr. 2247/J)

In der Präambel der gegenständlichen Anfrage wird ausgeführt, daß die Mittel für das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen für 1983 um nicht weniger als 25 % erhöht würden und die geplante Anschaffung eines Fernsehgerätes und einer Videoanlage um 45.000 S zeige, daß hier nicht immer sparsam mit den Steuermitteln umgegangen werde.

In diesem Zusammenhang werden folgende Fragen gestellt:

- "1. Welche Arbeiten hat das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen im Jahre 1982 fertiggestellt bzw. in Angriff genommen?
2. Welche Projekte sind für 1983 vorgesehen?
3. Wodurch ist die 25 %ige Steigerung der Ausgaben für das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen im Bundesvoranschlag 1983 gerechtfertigt?
4. Sind für 1983 Neuaufnahmen geplant?
5. Wenn ja, werden diese Stellen ordnungsgemäß öffentlich ausgeschrieben?"

- 2 -

Ich beeohre mich, nach Einholung einer Stellungnahme des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Im Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen war bereits mehrere Jahre hindurch eine Videoanlage (Fernsehgerät und Videorecorder) installiert, die im Eigentum des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz stand. Diese Anlage wurde vor einiger Zeit im Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz aufgestellt, so daß das Institut derzeit über keine Videoanlage verfügt.

Die Videoanlage braucht das Institut nicht nur zur Aufnahme und Dokumentation von Filmberichten über Gesundheit und Umweltschutz, sondern vor allem zur Wiedergabe von einschlägigen Dokumentationen und Schulungsbehelfen, die von in- und ausländischen Instituten hergestellt werden. Das Institut hat im Rahmen seines Aufgabenbereiches wiederholt Videoanlagen zu Zwecken der Aus- und Fortbildung eingesetzt. Ein vom Institut im Juni 1982 veranstaltetes internationales Seminar befaßte sich mit der "Übertragbarkeit von Konzepten und Medien der Gesundheitserziehung". Dabei wurde dem internationalen Austausch von Videokassetten - als Medium der Gesundheitserziehung - eine große praktische Bedeutung beigemessen. Zur Demonstration mußte das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen damals eine Videoanlage mieten.

Für die vorgesehene Anschaffung einer Videoanlage hat das Institut S 45.000,- veranschlagt. Dem Kostenvoranschlag lagen die vor ca. einem Jahr ermittelten Marktpreise zugrunde. Für ein Videogerät neuester Bauart, das den Institutsanforderungen entspricht, mußten damals etwa S 25.000,- veranschlagt werden. Für ein Fernsehgerät samt entsprechender Aufstellungsmöglichkeit einschließlich des Videorecorders mußten etwa S 20.000,- vorgesehen werden. Inzwischen sind die Preise für diese Geräte etwas gefallen.

- 3 -

Billigeräte, die nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen oder nicht zu den meist verbreiteten Systemen gehören, konnten im Hinblick auf die Zweckbestimmung beim Vorschlag nicht in Betracht gezogen werden.

Die Bestellung der Videoanlage wurde noch nicht veranlaßt. Die Anschaffung wird nur nach Einholung von entsprechenden Konkurrenzofferten gemäß ÖNORM 2050 erfolgen.

Zu 1.:

Das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen hat im Jahr 1982 folgende Arbeiten fertiggestellt:

- o Studie "Schilddrüse und Vollsalz"
Regionale Unterschiede von Untersuchungsbefunden bei Schilddrüsenerkrankungen.
Mit dieser Studie wurden die Auswirkungen des österreichischen Speisesalzgesetzes untersucht und positiv bewertet (veröffentlicht im Jänner 1982).
- o Studie über Nützlichkeit und Möglichkeit der Einführung von Meldepraxen in Österreich (veröffentlicht im März 1982).
Mit dieser Studie wurden in- und ausländische Meldesysteme untersucht und ein Konzept für ein Meldesystem in Österreich entwickelt, das unter Wahrung des Datenschutzes geeignet wäre, die Planungsgrundlagen im Gesundheitswesen zu verbessern.
- o "Curriculum Allgemeine Krankenpflege-Grundausbildung".
Nach langjähriger Vorarbeit wurde im Juni 1982 das Curriculum "Allgemeine Krankenpflege-Grundausbildung" in drei Bänden gedruckt und an Krankenpflegeschulen und Entscheidungsträger zur Stellungnahme bzw. Erprobung versendet.

- 4 -

- o "Bericht zur Vorplanung der Errichtung eines umfassenden Fachinformationssystems Medizin". Diesen rund 300 Seiten umfassenden Bericht hat das Institut im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung erarbeitet und im März 1982 dem Auftraggeber vorgelegt. Eine Veröffentlichung ist in Vorbereitung.
- o Der schon vor dem Jahr 1982 erstellte Lehrzielkatalog für die Weiterbildung zum Facharzt für Radiologie wurde redigiert und im August 1982 veröffentlicht. Damit wurde ein beispielgebender Beitrag zur Verbesserung der Facharztausbildung geleistet.
- o Die schon 1981 fertiggestellte Studie "Auswirkungen von Immissionen, insbesondere von verkehrsbedingten Immissionen, auf die Stadtvegetation von Innsbruck" wurde im Jänner 1982 publiziert.
- o In der Reihe "Empfehlungen zur Umweltgestaltung und "Umweltpflege" wurde der Band "Naturschutz" abgeschlossen und im März 1982 veröffentlicht.
- o Die grundsätzlich schon im Herbst 1981 fertiggestellte Studie "Überwachung thermischer Abwässer in Fließgewässern" wurde überarbeitet, redigiert und im September 1982 veröffentlicht. Mit dieser Studie wurden Möglichkeiten der Erfassung von thermischen Abwässern mit Hilfe der Fernerkundung untersucht.
- o Der Endbericht über das Modellprojekt "Landschaftsökologische Planung des Gebietes Krems" wurde im August 1982 dem Auftraggeber vorgelegt.
- o Im Rahmen der im Auftrag der Salzburger Landesregierung vom Institut durchgeführten "Umwelterhebung Salzburg" wurden die Teilprojekte "Messung der SO₂-Verteilung im

- 5 -

Stadtgebiet von Salzburg" und "Entwicklung eines Ausbreitungsmodells der Luftschadstoffe für das Stadtgebiet Salzburg" abgeschlossen.

- o Die im Auftrag der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) erstellte "Dokumentation von Kartiermaterial über die Luftreinhaltung in Österreich" wurde im Jänner 1982 abgeschlossen.
- o Die im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz durchgeführten Studien über "Die Stickoxidemissionen aus Feuerungsanlagen" und über die "Erprobung der Korrelationsspektrometrie zur NO₂- und SO₂-Emissionserhebung an Großfeuerungsanlagen" wurden abgeschlossen und im Dezember 1982 in einem Band gedruckt.
- o Das im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz durchgeführte Forschungsprogramm "Messung der Transmission und Bestimmung der Immission von NO₂ in der Umgebung von Großemittenten" wurde im Dezember 1982 abgeschlossen. Der dem Auftraggeber vorgelegte Endbericht beschreibt die Ergebnisse von Messungen in der Umgebung von sechs kalorischen Kraftwerken und einer Industrieanlage.
- o Die im Auftrag der Steiermärkischen Landesregierung durchgeführten Messungen der SO₂-Verteilung im Raum Voitsberg-Köflach wurden im Jahr 1982 abgeschlossen. Der Endbericht ist dem Auftraggeber im Dezember 1982 vorgelegt worden.
- o Im Rahmen der vom Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen gemeinsam mit der Österreichischen Ärztekammer durchgeführten Aus- und Weiterbildung von Betriebsärzten wurden im Jahr 1982 folgende Veranstaltungen abgehalten:

- 6 -

- 2. Teil des 6. Arbeitsmedizinischen Grundlagenlehr-
ganges (3. bis 14.5.1982)
- Speziallehrgang über das Nachschichtschwerarbeits-
gesetz (24. bis 25.5 1982)
- Speziallehrgang über Lärm und Vibration
(6. bis 10.10.1982)
- Speziallehrgang über den betriebsärztlichen Dienst im
Krankenhaus (11. bis 13.10.1982)
- Speziallehrgang über das Nachschichtschwerarbeitsgesetz
(18. bis 19.10.1982)
- 1. Teil des 7. Arbeitsmedizinischen Grundlagenlehr-
ganges (8. bis 19.11.1982)
- o Schließlich war das Österreichische Bundesinstitut für
Gesundheitswesen im Jahr 1982 intensiv und maßgeblich
an den Beratungen über die 1. Durchführungsverordnung
zum Dampfkessel-Emissionsgesetz beteiligt, die am 25.9.1982
in Kraft trat.

Folgende Arbeiten wurden im Jahr 1982 in Angriff genommen:

- o Studie über Infektionen bei Graviden mit möglicher Fruchtschädigung - Nachuntersuchung von Kindern. Dabei handelt es sich um eine Folgestudie einer im November 1980 abgeschlossenen Arbeit. Die Folgestudie befaßt sich mit möglichen Spätschäden bei Kindern, die durch Infektion bei Schwangeren hervorgerufen werden.
- o Studie über die "Ärztliche Versorgung in Österreich". Die letzte einschlägige Studie des Instituts wurde im Jahr 1979 veröffentlicht. Die ersten Ergebnisse der neuen Studie werden der Öffentlichkeit im Jahr 1983 vor-
gelegt werden.

- 7 -

- o "Schilddrüse und Vollsalz - Folgestudie"
Die vom Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen im Jänner 1982 veröffentlichte Studie "Schilddrüse und Vollsalz" ließ einige Teilaspekte, wie die stellenweise und zeitweise zu beobachtende Zunahme der Hyperthyreosehäufigkeit, offen, die nunmehr Gegenstand der Folgestudie sein sollen.
- o Traumatologische Versorgung in Österreich unter besonderer Berücksichtigung der Neurotraumatologie.
Diese Studie wurde gemeinsam mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt vorbereitet und dem Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz angeboten.
- o Ernährungserziehung und Ernährungsberatung.
Aufbauend auf den Erfahrungen im Rahmen des 1981 abgeschlossenen Modellversuches des Betriebes einer Ernährungsberatungsstelle wurde ein Arbeitsprogramm ausgearbeitet, das sich konkrete Vorschläge für die Verbesserung des Wissensstandes und der Wissensvermittlung auf dem Gebiet der Ernährung zum Ziel setzt.
- o Begleitmaßnahmen zur Einführung des "Curriculums Allgemeine Krankenpflege - Grundausbildung".
Im Hinblick auf die Erprobung des Curriculums wurde ein Konzept für Begleitmaßnahmen in Angriff genommen.
- o Grünraumerhebung Wien-Lobau und Prater.
Die schon im Jahr 1981 vorgesehenen Meßflüge wurden im Jahr 1982 durchgeführt.
- o Fachliche Grundlagen für die Emissionsbegrenzung von Dampfkesselanlagen.
Dieses Arbeitsprogramm wurde im Jahr 1982 vorbereitet. Die gesammelte Fachliteratur ist bereits bei den Beratungen über die 1. Durchführungsverordnung zum Dampfkessel-Emissionsgesetz verwendet worden.

- 8 -

- o Grundlagen für die Ausgestaltung des österreichischen Chemikalienrechtes und seiner Vollziehung.
Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit wurde diese Studie über die komplexe Problematik des Chemikalienrechtes nach Erteilung eines diesbezüglichen Auftrages des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz im Jahr 1982 in Angriff genommen.
- o Schließlich wurde eine Studie über den "Umweltschutz in der Raumplanung" im Jahr 1982 begonnen.

Zu einem großen Teil wurde über die hier angeführten Arbeitsprogramme bereits im Jahresbericht 1981/82 des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen ausführlich berichtet. Dieser 9. Jahresbericht des Institutes wurde allen Abgeordneten des Nationalrates zugestellt.

In diesem Bericht werden auch die ständigen Aufgaben des Institutes auf dem Gebiet der Dokumentation und Information angeführt, die wie in den vergangenen Jahren – zum Teil aber in verstärktem Ausmaß – auch im Jahr 1982 wahrgenommen wurden. Insbesondere gehört dazu die medizinische Fachinformation (Literaturdienst Medizin – LID).

Zu 2.:

Das ÖBIG hat für 1983 folgende Projekte in Aussicht genommen:

Im Fachbereich "Gesundheitswesen":

- o Überarbeitung und Publikation von Ergebnissen aus der im allgemeinen bereits Ende 1981 abgeschlossenen Studie "Strukturanalyse und Strukturplanung der österreichischen Krankenanstalten".

- 9 -

- o Überarbeitung und Publikation der bereits im Jahr 1981 erstellten Studie "Ambulante Notfallversorgung in Österreich".
- o Überarbeitung und Publikation der bereits abgeschlossenen Studie "Vorplanung der Errichtung eines umfassenden Fachinformationssystems Medizin".
- o Erstellung eines 5. Berichtes über die Gesundenuntersuchungen der Österreichischen Sozialversicherungsträger.
- o Erstellung eines Lernzielkataloges für die Kinderkranken- und Säuglingspflege.
- o Vorbereitung zwölfwöchiger arbeitsmedizinischer Grundlagenlehrgänge zur Aus- und Weiterbildung von Betriebsärzten.
- o Fortführung der bisherigen vierwöchigen arbeitsmedizinischen Grundlagenlehrgänge zur Aus- und Fortbildung von Betriebsärzten.
- o Fortführung der im Jahr 1982 begonnenen Studie "Ärztliche Versorgung in Österreich" und Publikation von ersten Ergebnissen.
- o Vorbereitung und Inangriffnahme der Erstellung eines neuen österreichischen Krankenanstaltenplanes.
- o Bestandsaufnahme und Planung strahlentherapeutischer Einrichtungen.
- o Studie über die "Traumatologische Versorgung in Österreich unter besonderer Berücksichtigung der Neurotraumatologie".
- o Beginn der 1982 vorbereiteten Studie über "Ernährungserziehung und Ernährungsberatung".

- 10 -

- o Durchführung des im Jahr 1982 vorbereiteten Projektes "Raucherentwöhnung".
- o "Schilddrüse und Vollsalz" - Folgestudie.
- o Beginn einer in mehrjähriger Arbeit vorbereiteten Studie über die Möglichkeit und Zweckmäßigkeit der Zusammenführung von Daten über die Umwelt mit Daten über die Gesundheit der Bevölkerung in Österreich.

Im Fachbereich "Umweltschutz":

- o Überarbeitung und Veröffentlichung der im Jahr 1982 fertiggestellten Studie "Messung der Transmission und Bestimmung der Immission von NO_2 in der Umgebung von Großemittenten".
- o Überarbeitung und Veröffentlichung von Ergebnissen aus der Studie "Umweltbestandsaufnahme durch Fernerkundung und Bodenmessung, Projektstufe III".
- o Überarbeitung und Veröffentlichung der grundsätzlich bereits Ende 1981 abgeschlossenen Studie "Grundlagen für die Einführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung".
- o Fertigstellung der Studie "Begrenzung der Schallpegel in Diskotheken und beim Hören mit Kopfhörern".
- o Fertigstellung der Studie "Erarbeitung von Meßmethoden zur Erfassung organischer geruchsintensiver und toxischer Luftschadstoffe".
- o Fortsetzung und Abschluß der Studie "Messung der Transmission von H_2S und CS_2 an Emittenten der österreichischen Industrie".
- o Fortführung der Arbeiten zur Erstellung eines Emissionskatasters luftverunreinigender Stoffe für Wien.

- 11 -

- o Abschluß der "Messung und Berechnung der SO₂-Immissionsverteilung im Raum Wien - Raffinerie Schwechat".
- o Fortführung der "Luftgütemessungen in der Steiermark".
- o Weiterführung der Arbeiten zur "Erstellung eines Emissionskatasters luftverunreinigender Stoffe für Wien".
- o Fortführung der Arbeiten am "Meßstellennetz für Zwecke der Umweltkontrolle".
- o Erstellung des Bandes "Wasser" im Rahmen des Projektes "Empfehlungen zur Umweltgestaltung und Umweltpflege".
- o Erstellung und Beginn der Durchführung eines Arbeitsprogrammes zur Fortsetzung der "Umwelterhebung Salzburg".
- o Weiterführung des Arbeitsprogrammes "Umweltbestandsaufnahme durch Fernerkundung und Bodenmessung, Projektstufe IV".
- o Fortsetzung der "Nutzwertanalyse von Radarmessungen im Umweltschutz SAR-580".
- o Weiterführung der Arbeiten zur Erstellung von "Richtlinien für umwelthygienische Anforderungen an Kur- und Erholungsorte".
- o Überarbeitung und Publikation der im Jahr 1982 neu erstellten "Richtlinien zur Emissionsbegrenzung luftverunreinigender Stoffe in Industrie und Gewerbe".
- o Weiterführung der "Grünraumerhebung Wien".
- o Beginn der im Jahr 1982 vorbereiteten Studie "Fachliche Grundlagen für die Emissionsminderung von Dampfkesselanlagen".
- o Weiterführung der im Jahr 1982 begonnenen Studie "Grundlagen für die Ausgestaltung des österreichischen Chemikalienrechtes und seiner Vollziehung".

- 12 -

- o Weiterführung der im Jahr 1982 begonnenen Studie "Umweltschutz in der Raumplanung".
- o Beginn einer im Jahr 1982 vorbereiteten Studie über "Fachliche Grundlagen für Maßnahmen gegen Umweltbeeinträchtigungen durch Wasch- und Reinigungsmittel".
- o Beginn des im Jahr 1982 vorbereiteten Projektes "Nationalpark Hohe Tauern - Infrarot-Orthophotokarte und Bildanalyse für die Landschaftsplanung".
- o Fortführung des im Jahr 1982 begonnenen Arbeitsprogrammes "Analyse der thermischen Boden- und Wasserstruktur im Bereich untere Donau".
- o Beginn des im Jahr 1982 vorbereiteten Arbeitsprogrammes "Vegetationsanalyse der Donauauen bei Hainburg".
- o Fortführung des im Jahr 1982 begonnenen Arbeitsprogrammes "Untersuchung von Immissionsverteilungen und ihrem zeitlichen Verhalten im Raum Köflach-Voitsberg bei winterlichen Inversionswetterlagen".
- o Beginn des im Jahr 1982 vorbereiteten Arbeitsprogrammes "Untersuchung horizontaler und vertikaler Aerosolverteilungen".
- o Beginn des im Jahr 1982 vorbereiteten Arbeitsprogrammes "Messung der Immissionsverteilung von Stickoxiden in Ballungsräumen und in der Umgebung großer Emittenten".

Auch für die zur zweiten Frage angeführten Arbeitsprogramme gilt die Bemerkung zur ersten Frage, daß ein großer Teil dieser Projekte bereits im Jahresbericht des Institutes für das Geschäftsjahr 1981/82 ausführlicher beschrieben wurden. Weitere derzeit noch nicht bekannte Arbeitsprogramme könnten allenfalls auf Grund von Beschlüssen des Kuratoriums im Jahr 1983 in Angriff genommen werden, soweit es die personellen und finanziellen Ressourcen zulassen.

- 13 -

Zu 3.:

Für das Budgetjahr 1982 hatte das Bundesinstitut S 26,079.000,- als erforderliche Mittel bekanntgegeben, seitens des Bundesministeriums wurden jedoch nur S 22,208.000,- zuerkannt, was einer Kürzung der Ansätze um S 3,871.000,-- beziehungsweise um 14,8 % entspricht. Auch im Vergleich zu der im Budgetjahr 1981 gewährten Subvention von S 23,074.000,- bedeutete der Ansatz für 1982 eine Kürzung um S 866.000,- oder um 3,75 %.

Die Verringerung der Subventionsmittel für 1982 hatte zur Folge, daß es für das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen nicht möglich war, einen ausgeglichenen Jahresvoranschlag zu erstellen. Der vom Kuratorium in seiner 34. Sitzung am 25. Februar 1982 beschlossene Jahresvoranschlag für das Geschäftsjahr 1982/83 weist deshalb einen buchmäßigen Mehraufwand von S 1,814.000,- und einen kassenmäßigen Abgang (ohne Bindungsaufhebung) von S 2,130.000,-- auf. Eine weitere Verminderung der liquiden Reserve des Institutes hätte unweigerlich zur Folge gehabt, daß für Zwischenfinanzierungen auf die veranlagte Abfertigungsrücklage (derzeit S 2,900.000,-) zurückgegriffen hätte werden müssen. Um den weiteren Bestand des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen mit seinem derzeitigen Arbeitsumfang zu sichern, war daher eine Subvention von S 27.688.000,- (Betriebsaufwand: S 25,774.000,--, Maschinen und sonstige Anlagen: S 1,914.000,-) für das Budgetjahr 1983 erforderlich. Der notwendige Mehrbedarf von S 5,480.000,- im Vergleich zu den für 1982 gewährten Mitteln ergibt sich also durch die stark gekürzte Subvention für das Jahr 1982 (S 3,871.000,- weniger als im Voranschlag des Institutes).

Das für das Jahr 1983 präliminierte Gesamterfordernis des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen liegt mit S 27.688.000,- um 6,17 % über dem vom Institut für 1982

- 14 -

genannten Betrag von S 26,079.000,-, der damals nicht gewährt wurde. Die Steigerung ist somit ungefähr mit dem Anstieg der Verbraucherpreise vergleichbar. Die Ansätze wurden unter Berücksichtigung möglichster Sparsamkeit und mit Beschränkung auf das Notwendigste erstellt.

Zu 4. und 5.:

Der im Rahmen des Voranschlages des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen beschlossene und von der Aufsichtsbehörde genehmigte Dienstpostenplan für das Geschäftsjahr 1982/83 ließe die Neuaufnahme eines weiteren Mitarbeiters zu. Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 1983/84 wird erst im Februar 1983 vom Kuratorium des Institutes beschlossen werden.

Konkret ist derzeit keine Neuaufnahme für das Jahr 1983 geplant.

Zur Frage der Stellenausschreibung ist festzuhalten, daß das Österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen nicht dem Ausschreibungsgesetz BGBl. Nr. 700/1974 unterliegt.

Der Bundesminister:

